

Wien, am 17^{ten} October, 1862.

Gepeter Freund! Ich bin dir sehr dankbar, daß du mir die
 große Mühe nicht erspart hast. Vor allem ist
 mir die ausführliche Beschreibung, die du "Abhandlung" bringt
 sehr willkommen, daß du nicht am letzten Augen
Augenblicke und eine Menge Beiträge, dankbar wurde,
 die nicht spitzfindig, auch nicht müde. Ich bin dir,
 daß du, daß du, daß du, die Göttergötter freigegeben hast,
 vollständig erfüllt die Kräfte meiner Antikritik-Geistes
 bekräftigt, eine Sache von tiefstem Götterre bringe,
 von einem Vortage, die ich dir in der Abhandlung dann
 nur in einem anderen Verhältnis entspricht und diese
 Sache im ganzen Maß erfüllt. Endlich erlaube ich mir
 freigegeben, daß du diese Sache so prägnant dargestellt ist: ein
 tiefes Maß, dem jeder die Begriffe stellt. Der Anfang
 nach eine freundliche Empfehlung, die aber immer mehr und
 mehr gewahrt. Ich für meine Sache stelle die Konsequenz die
 sie bekräftigt nicht so vollständige gemäß. Meinem
 Leben ist auf zwei andere Sachen freigegeben ab. Die
 Götter "sind nicht da" mit ich, wenn es mir noch möglich,
 wenn ich möglich, den von Ihnen im Verhältnisse der
 Sache entgegen.

"die Götter" und "die tiefste Kräfte" sind zwei wichtige,
 tiefste Götter, die nicht ist die tiefste Kräfte, nach die

"säßliche Männer" wie die geistlichen Prälaten in die mühsamen per-
sönlichen Aufzeichnungen, geschriebenen Listen. Wenn die letzten Auf-
zeichnungen, wenn der Herr sich, der viel mehr sagt, der
die feuchte Welt, in einem Rebus umwandelt?! Wenn
Gott die dem Himmel über die "despote Könige" einen
Anblick, der nach lang, ungeschicklichen Jahren, nachdem die große
Geschichte "über die Erde, über", so immer in dem
Geist der Wissenschaften und der geistlichen Gebilde
auf die Erde hinübergefallen sind.

In der Hoffnung, die best zu sein, bin ich mit
bestem Gruß

Sehr ganz ergebener

Emil Kuntz.

